

Itachi und seine Liebe zu Sakura

Ich werde dich ihm nicht übergeben... Sakura...

Von abgemeldet

Kapitel 5: Treffen mit einem Kollegen

So meine lieben, ihr habt lange gewartet, ich habe euch versprochen, das es min. 66 Kapitel werden, und das werde ich auch einhalten.

Hoffentlich liest ihr auch meine anderen FFs... und bleibt mir treu :D

hier mal der anfang:

—

Am nächsten Morgen stand Sakura früh auf, es war noch niemand aufgewacht. Sie ging leise an Itachi vorbei um in der Nähe etwas zu finden wo sie sich Waschen konnte. Die Vögel zwitscherten und die Sonne kitzelte Sakura in der Nase, als sie den Waldweg entlang stolzierte. Was sie nicht bemerkte war, dass Itachi schon längst wach war und es mitbekommen hatte wie sie sich entfernte. Sie hatte sich mit frischen Sachen, Badetuch und Ausrüstung vom Lager entfernt. Itachi ging ihr unauffällig nach um zu sehen wo sie hin will. Sakura fand ganz in der Nähe einen schönen See. Sie stand am Ufer und zog sich langsam aus. Ihre Waffen legte sie auf den Boden, Itachi war gerade angekommen und sah ihre Sachen auf dem Boden liegen, doch von Sakura aber keine Spur.

//Hoffentlich ist das Wasser nicht so kalt//, hoffte sie gedanklich, und ging sanft und langsam ins Wasser, jedoch merkte sie schnell das es doch recht kalt war, aber sie ging trotzdem hinein. Itachi sah sie mittlerweile und blieb eine Weile da stehen, er sah Sakura zu wie sie ihre Runden im Wasser drehte. Dann ging sie erfrischt raus und nahm das Badehandtuch, dieses wickelte sie sich um den Körper. Sie sah sich misstrauisch um, nicht das noch irgendjemand spannte.

Itachi sah sie weiter an, warum er das tat wusste er selber nicht. Er musste einfach zu dieser Kunoichi gucken. Sakura trocknete sich sorgfältig ihren Körper ab, zog sich frische Unterwäsche und Sachen an. Dann rubbelte sie sich die Haare trocken und legte alles sorgfältig zusammen. Dann ging sie in die Richtung von Itachi, dieser musste sich schnell hinter was verstecken damit Sakura ihn nicht sah, doch als Sakura an ihn vorbei ging drehte sie sich schnell in seine Richtung um. Doch da war nichts.

//Das muss ich mir nur eingebildet haben. Doch ich war mir doch sicher das da jemand war//, dachte sie und sah noch mal auf die stelle. Niemand da, sie ging weiter zum Lager.

Itachi war schnell hinter dem nächsten Baum verschwunden. Sakura konnte ihn jedoch noch Spüren, das war knapp. Doch was Itachi erst jetzt registrierte ist, er hatte Sakura gerade bespannt, wie konnte er so was tun.? //Was ist nur los mit mir? was macht dieses Weib mit mir. Ich, ich muss andauernd bei ihr sein, und gucken wo sie ist. Warum???, er konnte es sich einfach nicht erklären, wenn es was gab, was er nicht verstand, oder wusste, war es wohl das, doch je mehr er es wissen wollte, desto ungeduldiger und genervter wurde er, aus dem Grund, das er es Pate nicht wusste.

Sakura war in der Zeit wieder am Lager. //Oh Itachi ist gar nicht hier//, dachte sie sich und ging zu ihrem Rucksack. Sie stellte fest dass sie gar keine sauberen Sachen mehr hatte. Ob Itachi dafür Verständnis hatte? Sakura überlegte sich einen passenden Zeitpunkt wo sie ihn fragen würde. Mina und Kisame waren immer noch nicht wach. Anscheinend brauchten sie diesen Schlaf auch...

Itachi kam nach einer Weile wieder, seine Laune war nicht gerade die beste, doch komischer Weise, als er Sakura sah, war sie wieder wie weg, als ob sie gar nicht da war. Sakura sah zu Itachi, dieser setzte sich hin. Er hatte wie immer den kalten Blick drauf, und schloss die Augen. Sakura überlegte ob sie ihn jetzt fragen sollte oder erst morgen. // Wann soll ich ihn fragen. Wer weiß wie er morgen drauf ist. Vielleicht wegen Kisame genervt. Also soll ich ihn lieber morgens fragen wenn Kisame ihn noch nicht so genervt hat. Oder eher abends, ich weiß es nicht//, zerbrach sie sich den Kopf, den dementsprechenden Gesichtsausdruck hatte sie auch drauf. Itachi merkte natürlich das sie was beschäftigte.

"Was ist los? Was beschäftigt dich so, dass du so drein schaust?", fragte er mit seiner kalten Stimme und öffnete die Augen.

Sakura sah im direkt ins Gesicht. //Er hat es gemerkt?// Etwas verwirrt sah sie ihn an. Sollte sie ihm antworten, er schien auf eine Antwort zu warten.

"Ähm, ich müsste in meine Zeit um mir frische An zieh Sachen zu holen!", antwortete sie ihm.

"So, so du musst? Oder willst?", fragte er und hob eine Augenbraue.

"Ich muss leider in meine Zeit. Sonst fange ich an zu stinken und..!", sie machte eine Pause und sah Itachi weiterhin an. Er hatte weder einen Ausdruck im Gesicht der auf Verständnis hinwies noch auf Zustimmung, aber in Moment war es eher so das er nein sagen würde, nach Sakuras Interpretation. Sie fing wieder an wo sie aufgehört hatte. Diesmal versuchte sie nur viel lauter und überzeugender zu klingen. Doch es klang eher nach Verzweiflung, weil Itachi ihr nun gar keine Mimik entgegen brachte "Und naja weil ich keine Lust habe hier dreckig und stinkend Rum zulaufen!"

Itachi verzog weiterhin keine Mimik. //Na toll, ein Konoha der auf Sauberkeit achtet. Das ist ja mal was ganz neues//, dachte sich Itachi etwas belustigend. Doch es stimmte schon das sie sich jeden Morgen waschen ging. Er bekam es ja immer mit.

"Und wie lange soll das dauern?", fragte er nun.

Sakura sah ein Funken Hoffnung in der Sache, wenn er schon so was fragte, dann konnte das ja nicht so schlecht sein.

"Nicht lange, wirklich, ich werde nur kurz nach Hause gehen und mir neue Sachen holen!", beteuerte sie ihm hoch und heilig.

Jetzt gab Itachi doch noch eine Mimik von sich, er grinste sie an.

"Und wenn mein Bruder in der Nähe des Ausganges ist?", fragte er grinsend.

Sakura hatte daran gar nicht gedacht. Jetzt hatte er sie in der Mangel, deswegen grinste er wohl auch so, Sakura verschränkte die Arme vor der Brust.

"Na toll, das hast du ja jetzt mit voller Absicht gefragt!", beschuldigte sie ihm, und setzte einen schmall Mund auf. Natürlich hatte er das, er grinste und sah sie nur an.

"Und was willst du dagegen tun?", fragte er sie. Sakura sah ihn an, ja, was soll sie denn gegen ihn tun. Er saß da so selbstsicher wie eh und je. Sie stand auf und meinte dann nur noch:

"Gar nichts, du kannst ja mitkommen und auf mich aufpassen!"

Itachi war etwas verwundert, das sie soweit selbst auch denken konnte.... Itachi musterte sie kurz, und sah ihr dann wieder ins Gesicht. //Mmh ganz schön mutig von ihr sich so auf zu führen//, dachte er sich, aber es gefiel ihm, jedoch hieß das noch lange nicht dass er sie begleiten würde. Das wäre ja noch schöner.

"Ich werde hier warten!", sagte er zu ihr, nicht mehr und nicht weniger.

Sakura lächelte nur dankend, und ging dann los. Sie hatte nach einer Weile immer noch ihr lächeln auf den Lippen, sie wusste es zwar nicht aber sie war zufrieden. Itachi sah sie nur an, mit ihrem lächeln, er sah ihr hinterher bis sie verschwand. // Was sollte das denn? Dieses lächeln? Dachte sie das ich das wegen ihrem Schmol Mund gemacht habe?//, dachte er etwas nach...

Nach einer kleinen Weile wachten auch Kisame und Mina auf. Das kleine Mädchen wollte erstmal wissen wo Sakura überhaupt war. Kisame entgegen war ganz froh dass, das dumme Weib weg war.

Sakura brauchte nicht lange um in das kleine Dorf zu gehen, das sie aufgebaut hatte, als der Erdrutsch geschah...

Nun ging Sakura durch das Dorf. Die Dorfbewohner schauten sie sehr komisch an. Als die Dorf älteste sie sah, lief sie sofort zu Sakura hin.

"Kind, gut das ich dich sehe, Sasuke hat mir nicht sagen wollen wo du steckst!"

"ich habe wenig Zeit ich gehe nur schnell nach Hause um neue Sachen zu besorgen. Naja ich bin bei Itachi."

Die alte Frau hatte nach dem letzten Satz einen erschrockenen Gesichtsausdruck in den Augen.

"WAS BEI SASUKES BRUDER? ITACHI?", schrie sie.

"Ja ich habe mich mit Sasuke nicht mehr verstanden. Itachi hat mich bei sich aufgenommen.", erklärte sie der Alten Dame.

"Aber Kind wenn Itachi erstmals weiß, das du die Schriftrolle aufspüren kannst...!", fing sie an zu erzählen.

"Itachi, hat es nicht auf die Teile abgesehen! Ich weiß auch nicht warum! Ach und. ist Sasuke gerade in diesen Wäldern?", fragte sie vorsichtshalber.

"Ja, ich hoffe du läufst ihn nicht über den Weg. Aber Sakura warum bist du von Sasuke gegangen?", fragte die alte Frau erneut mit bedauern.

"Das fragst du ihn besser selber!", antwortete Sakura bestürzt.

Mit diesen Worten ging sie weiter in Richtung Barriere. Diese Umgebung kannte sie wie ihre Westentasche. Als sie bei der Barriere stand hörte sie eine bekannte Stimme.

"SAKURA,,, SAKURA...", schrie jemand. //Na toll jetzt läuft mir auch noch Sasuke über die Füße.//, dachte sie sich etwas genervt.

"Was willst du Moskito?", fragte sie desinteressiert. "Ich freue mich das du hier bist, willst du wieder in dein Dorf? Schön dann kann ich die Barriere endlich versiegeln!" meinte er sarkastisch.

"Das wirst du nicht, und wenn du nicht gleich verschwindest mache ich dich alle!", sagte Sakura bedrohlich.

Doch jetzt kam Karin dazu und kam auch gleich zu Wort.: "Das wirst du nicht du kleines dummes Mädchen!" Meinte Karin, und sah bedrohlich drein.

"Oh da hast du ja gleich dein kleines Weibchen mitgebracht, um dich zu beschützen Sasuke!", stellte Sakura fies fest. Karin griff nach einem Shuriken, das aus Gift

bestand, und schoss ihn auf Sakura ab. Jedoch Karin konnte gar nicht so schnell gucken wie das Shuriken abgefangen wurde. Doch von wem? Sie sah auf, es war Itachi. Er hatte die Waffe mit zwei Fingern abgefangen und dank seiner Augentechnik. Itachi musste Sakura wohl gefolgt sein, Karin nahm die Hand runter und sah erst einmal wer da war.

"Prima jetzt sind wir alle beisammen!", meinte Karin.

"Wenn du meinst dass wir hier Tee trinken, dann hast du dich geschnitten!", sagte Sakura genervt zu Karin.

"Hör mir zu Bruder, warum beschützt du Sakura eigentlich? Sie ist ein Konoha ich dachte du kannst keine Konohas leiden? Außerdem was willst du eigentlich hier, wenn ich mal fragen darf?", fragte Sasuke neugierig.

"Nein du darfst nicht fragen!", gab er einfach zurück.

"Ich will nur das Sakura in ihr Dorf kommt und die Barriere versiegelt wird!", sagte Sasuke zornig.

"Toll und wenn ich aber noch hier bleiben will?", fragte Sakura und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Danach fragt keiner!", mischte sich Karin ein.

"Meinst du nach dir hat jemand gefragt?", schmiss Sakura, Karin an den Kopf.

Sasuke wurde es zu bunt und da griff er Itachi einfach an, der spielend auswich. Karin griff Sakura mit allen Möglichen Waffen an doch sie konnte allen recht gut ausweichen. Itachi hatte immer auf Sakura geachtet. Nun griff Itachi nach einiger Zeit an und packte Sasuke an die Kehle und drückte sie zu. Karin schoss immer mehr Wurfsterne nach Sakura Sie sprang wie so ein Hase hin und her. Bald konnte sie nicht mehr. Da schmiss Itachi, seinen Bruder einfach auf Karin. Beide flogen gegen einen Baum. Sasuke machte die Augen auf und sah zu Karin. Diese war bewusstlos. "Oh, Sasuke. Habe ich deine Puppe kaputt gemacht?", fragte Itachi sarkastisch und Belustigt. Sasuke knurrte sichtlich bedrohlich. "Das wirst du büßen, Itachi. Und das mit deinem Leben", knurrte er weiter. "Sei froh das ich dich dieses Mal am leben lasse!", gab sich Itachi die Ehre. Doch Sasuke dachte jetzt an Karin und verschwand mit ihr.

"Danke Itachi. das du mich beschützt hast!", bedankte sie sich und sah ihm in die Augen.

"Schon gut und jetzt Beeile dich ein bisschen ich warte!", meinte er nur mit seiner üblichen Stimme.

"Gut!", gab sie nur zurück und sprang durch die Barriere.

Unterdessen grübelte Itachi darüber nach, warum er Sakura schon wieder gefolgt war, doch er kam schon wieder nicht drauf, wieso, und warum er so eine Zuneigung zu ihr hat.

In Konoha angekommen. Ging sie in das Haus. ihrer Mutter, diese begrüßte sie auch gleich glücklich.

"Hallo Sakura, willst du dir neue Sachen mitnehmen? Wie geht es denn dem jungen, mit dem du reißt? Hast du auch regelmäßig was gegessen?", fragte sie und fragte sie Sakura aus.

"Hallo Mama, ich freue mich auch dich wieder zu sehen. Ja ich wollte mir frische Sachen mitnehmen!", lächelte sie ihre Mutter an.

"Und wie geht es deinem Freund?", fragte sie interessiert.

"Er ist nicht mein Freund! Im geht es wahrscheinlich gut, aber das interessiert ja keinem. Ich reise nicht mehr mit ihm sondern mit seinem Bruder!", gab sie nur kurz Kund.

"Er hat ein Bruder? Ist er auch so Niedlich?", fragte sie neugierig.

"Nein, Itachi ist ein starker ehemaliges Mitglied Akatsukis, und Sasuke nicht!'", erklärte sie.

Sakura erzählte und erzählte, alles was passiert war. Ihre Mutter packte ihre neuen Sachen ein, da sie meinte, dass Sakura sich ausruhen musste. Da kamen auch schon ihre drei Schulkameradinnen und wollten sie Besuchen wegen ihrer "Rückenphobie". "Hallo, Sakura wie geht es dir wir wollten in die Stadt Shoopfen, willst du mit?", fragten ihre Freundinnen drängelnd.

"Naja eigentlich geht es nicht ich...", sie konnte gar nicht mehr aussprechen, da sprach Ino gleich weiter: "Ach komm schon es ist ja auch kein langer Weg für dein Rücken!", überredeten sie Sakura.

Und so ging Sakura mit ihnen mit. Sie hoffte nur, dass Itachi nicht sauer war. Die Freundinnen gingen in verschiedene Läden und Einkaufshäuser. Nach einer Weile waren sie in der Eisdielen wo dann plötzlich Neji, der Supertyp, herein kam und sich glatt neben Sakura, an den Tisch setzte.

"Na ihr vier Hübschen, du Sakura hast du heute Lust was mit mir zu unternehmen?", fragte er lässig. Doch da zogen ihre Freundinnen sie weg.

"Du sagst gefälligst "ja" keiner in der Schule landet bei ihm außer du!", drängelten sie Sakura dazu. Und ohne Vorwarnung ging die andere von den Freundinnen zu Neji und sagte in Sakuras Namen "ja".

Sakura ging also noch später am Abend mit Neji ins Kino. Dann brachte er, sie nach Hause.

Itachi wartete und wartete. //Wer glaubt die eigentlich wer sie ist. Ich bin doch nicht ihr Lakai, den sie Stundenlang warten lässt. Was macht sie denn so lange in ihrem Dorf //fragte er sich sauer. Und so sprang Itachi durch die Barriere und war nach kurzem weg. Im Dorf angekommen. Er konnte keine Spur von Sakura finden.

Neji blieb mit Sakura etwas weiter weg von ihrem Haus stehen, bei einer Hohen Wand, und sah zu ihr. Itachi sah die beiden doch blieb in seinem Versteck und beobachtete erst einmal die Lage.

"Sakura es war ein wunderschöner Abend oder?", fragte er sie und kam immer näher. "Ähm ja war es!", grinste sie aufgesetzt und ging immer ein Stück zurück, wenn er näher kam. Doch irgendwann kam sie nicht mehr weg., sie wurde von der Mauer aufgehalten, weiter zurück treten zu können.

"Warum läufst du denn vor mir weg?", fragte er grinsend. Sakura sah ihn jedoch nur an:

"Das tue ich doch gar nicht oder!" Es war ihr recht unangenehm. So kannte sie Neji gar nicht. Doch dann stand Neji ganz nah an ihr dran. Er beugte sich zu ihr runter und wollte sie küssen. Doch Sakura wies ihn ab und drehte sich weg.

"Sakura, komm doch her!", meinte er und hielt sie fest. Sakura versuchte ihn wieder weg zustoßen doch es gelang ihr nicht da Neji ihre Handgelenke fest hielt.

"Nein, Neji lass mich los, hör bitte auf!", bettelte sie ihn an, und versuchte sich los zu machen.

"Sakura, ich war nett und freundlich doch jetzt ist Schluss damit, ich will dich und zwar sofort!", sagte er ihr ins Gesicht. Er drückte sie an die Wand und hielt ihren Kopf fest. Sakura werte sich dagegen aber es half nichts. Als er seine Hand auf ihre Brust lag und sie anfing zu begrapschen, schrie Sakura mit einem lauten „NEIN“ auf.

Itachi der das alles sah platzte der Kragen. Er hastete aus dem Gebüsch und hatte auch schon Neji an der Kehle. Zum Glück war es schon dunkel und Neji konnte nicht direkt erkennen, wer sein Angreifer war, doch im nächsten Moment flog er mit einem Satz über die Straße in Nachbars Garten und blieb dort bewusstlos liegen. Sakura sah

Itachi an, und er sah einfach nur zurück. In den Augen hatte sie schon wieder Tränen. Sie wurde fast vergewaltigt. Itachi ging einen Schritt auf sie zu und Sakura lief in seine Arme. Sie hatte solche Angst gehabt. Itachi umarmte sie und drückte sie an sich. Ihr war es so unangenehm gewesen das sie nicht anders konnte als bei Itachi zu sein. Itachi merkte das es ihm nicht unangenehm war, Sakura in den Armen zu halten. Irgendwie fand er es recht schön. Und um noch mehr Wahrheit preis zu geben. Die er sich selber kaum einräumen konnte, er hatte sich sogar schon fast ein bisschen danach geseht.

//Dieses Schwein, dieses verdammte Schwein hat mich begrapschen wollen, Itachi ich danke dir. Warum ist er hier? Ich bin froh, dass er hier ist. Er ist ein guter Freund. Vielleicht ein sehr guter Freund.//, bei dem Gedanken atmete sie seinen schönen Duft ein. //Er riecht gut//, stellte sie fest und blieb noch eine Weile bei ihm. Bis sie sich von ihm trennte.

"Danke, mal wieder!", lächelte sie ihn an, Itachi sagte nichts und sah sie einfach nur an.

"Aber was machst du den hier?", fragte sie verwundert.

"Du hast mich wie einen Blöden warten lassen! Deswegen wollte ich dich jetzt abholen!", meinte er etwas sauer. Denn er war nicht gerade begeistert davon gewesen, auf sie zu warten.

"Tut mir Leid, ich wollte eigentlich gar nicht so lange bleiben", meinte sie verlegend auf den Boden schauend.

//Was hat sie vor, das ich das durchgehen lasse?//, fragte er sich, "Nicht Böse sein! Ich mach das wieder gut!", beteuerte sie. "Wie willst du das denn wieder gut machen?", fragte er mit kalter Stimme. „Ich weiß nicht!", gab sie zu und sah wieder auf den Boden.

Doch plötzlich ertönte ein Schrei über den Hof.

"SAAAAAAAAAAAKKKKKUUUUUUURAAAAA bist du das?", fragte die Stimme.

Es war Taro ihr kleiner halbruder.

"Sakura was machst du denn hier draußen? Und wer ist das da?", fragte der kleine neugierig.

Itachi sah zu ihm runter.

"Taro müsstest du nicht schon längst schlafen?", fragte Sakura genervt.

"Nein, morgen ist doch gar keine Schule! Und wer ist das", erwiderte Taro seiner Schwester.

"Das ist Itachi", antwortete Sakura auf die Frage.

"Itachi? Der Itachi? Der große Bruder von Sasuke?", fragte Taro total aufgeregt.

Sakura nickte.

"Das ist ja cool. Und was kannst du alles Itachi?", fragte Taro und stand vor ihm.

Itachi sah zu ihm runter. Sakura fasste Taro an den Ohren, und zog etwas dran. "Er kann alles daran setzen dich ruhig zu stellen und nun kannst du wieder ins Haus gehen!", sagte sie ihm laut und deutlich.

"Aber dein Rucksack steht noch drin!", rief er seiner Schwester noch zu.

Sakura atmete durch.

"Was hast du deiner Familie über mich erzählt?", fragte Itachi und stellte sich vor Sakura.

"Ähm, das du Sasukes großer Bruder bist, viel Stärker als er und das ich mit dir reise, mehr nicht!", beteuerte sie.

"Ähm ich gehe jetzt noch einmal kurz rein ins Haus und hole meinen Rucksack", teilte sie dem Nukenin mit.

"Ich werde mit kommen!", beschloss Itachi, um nicht wieder länger warten zu müssen.

Sakura sah ihn unglaublich an. "Willst du dir das wirklich antun!", fragte sie noch mal nach. Doch Itachi ging schon mal vor. Sakura ging hinter ihm her. Sie ging zusammen mit Itachi in die Küche.

"Oh Hallo Sakura, bist du wieder da wie war es. Oh wer ist denn das?", fragte sie und sah Itachi an.

"Das ist Itachi, Sasukes älterer Bruder. Mit dem ich jetzt reise. Hatte ich ja auch schon erzählt!", antwortete sie ihrer Mutter.

Nun blickte ihre Mutter zu Itachi, „Hallo“ meinte sie freundlich, und wartete auf ein gegen `Hallo`

ein kurzes „Hallo“ kam aus der Kehle Itachis gedrückt, Sakura hatte ein Strahlen im Gesicht und sah zu Itachi.

"Mama sein nicht böse aber ich muss jetzt los!", drängelte sie.

"Ja okay, ich habe dir alles eingepackt, auch einen Verbandskasten und ein paar Kleinigkeiten was man brauchen könnte. Es hat mich sehr gefreut deinen neuen Freund kennen zu lernen!", grinste Sakuras Mutter etwas fies vor.

Sakura wurde sichtlich rot, wie kam ihre Mutter denn darauf. Itachi sah ihre Mutter auch etwas komisch an.

"Okay, Mama ich habe dich lieb ich werde bestimmt irgendwann wieder herkommen wegen Sachen okay?", versicherte sie sich nur noch einmal.

Ihre Mutter nickte und umarmte sie noch bevor sie ihren Rucksack nahm und mit Itachi das Haus verließ. Sie sprangen beide durch die Barriere. Als sie wieder auf dem anderen Land waren gingen die beide durch den Wald. Sie sagten sich gar nichts.

//Freund, ich bin doch nicht ihr neuer Freund. Ach diese Konohas, nur warum habe ich diesem Weib schon wieder geholfen. Ich rette ihr bestimmt jeden Tag zweimal das Leben. Nur warum? und warum habe ich mich vorhin bei der Umarmung so wohl gefühlt? Und so glücklich, kann man fast sagen//, zerbrach er sich den Kopf wirklich über so was?

"Es kommen Teile der Schriftrolle auf uns zu, in einem großen Tempo!", teilte sie es Itachi mit.

Itachi meinte kurz danach nur noch:

"Ich habe das Gefühl von Vollidiot...!"

//Oh nein Naruto, hoffentlich kommt der nicht schon wieder mit seiner Heiratsnummer, ich mache Itachi aber auch nur Probleme//

Doch da stand der auch schon vor ihr. Naruto der lästige kleine Anführer von einem kleinen irgendwas.